

IX.

Die U r p r o d u k t i o n .

1. Die Landwirtschaft.

Ungarn, und alle zur Krone des h. Stefan gehörigen Länder sind noch immer als Ackerbau-Staat par excellence zu betrachten, wengleich die Entwicklung seiner Industrie in verschiedener Richtung bereits einen derartigen Aufschwung genommen hat, dass es sich immer mehr jenen Staaten anreihet, welche die Wohlfahrt ihrer Bevölkerung nicht durch eine blos einseitige Produktion zu sichern bestrebt sind.

Dass in Ungarn trotzdem der wirtschaftliche Schwerpunkt auf die Agricultur, auf die landwirthschaftliche Produktion fällt, ergiebt sich aus seiner, bereits früher beschriebenen geographischen Lage, und aus den physischen Verhältnissen des mannigfaltig gestalteten Landes von selbst.

Wenn schon der Boden und die klimatischen Verhältnisse des, 40% des ganzen Flächeninhaltes des Landes bildenden, wellenförmigen Berg- und Hügellandes so beschaffen sind, dass es in der Landwirthschaft mit den meisten Staaten Europa's zu concurriren und eine ähnliche Produktion aufzuweisen im Stande ist, so verfügt das Land in seinen meilenweit sich erstreckenden, beinahe den dritten Theil des Landes bildenden Ebenen über einen Boden, welcher seinen alten Ruf als Getreidekammer Europa's begründet hat.

Die diesbezügliche Bedeutung des Landes wird noch mehr durch den Umstand gehoben, dass seine Bevölkerung, welche durchschnittlich auf einer höhern Bildungsstufe steht, als dies bei andern, nur auf Ackerbau und Viehzucht angewiesenen Staa-